

Wochenblatt für den Kreis Tecklenburg.

Dieses Blatt erscheint
jeden Samstag. Preis
halbjährlich 75 Pf.
durch die Post bezogen
80 Pf.

Ämtliches Kreisblatt.

Inserate werden zu
dem billigen Preise von
10 Pf. für die gespalt.
Zeile oder deren Raum
berechnet.

Redaction und Expedition: H. Jörgens.

Druck und Verlag von J. Potorny.

N^o 46.

Tecklenburg, den 17. November.

1883.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die Allerhöchste Verordnung vom 7. d. Mts., durch welche die beiden Häuser des Landtages der Monarchie, das Herrenhaus und das Haus der Abgeordneten, auf den 20. November d. J. in die Haupt- und Residenzstadt Berlin zusammenberufen worden sind, mache ich hierdurch bekannt, daß die besondere Benachrichtigung über den Ort und die Zeit der Eröffnungsitzung in dem Bureau des Herrenhauses und in dem Bureau des Hauses der Abgeordneten vom 19. d. Mts. in den Stunden von 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends und am 20. d. Mts. in den Morgenstunden von 8 Uhr ab offen liegen wird. In diesen Büreaux werden auch die Legitimationskarten zu der Eröffnungsitzung ausgegeben und alle sonst erforderlichen Mittheilungen in Bezug auf dieselbe gemacht werden.

Berlin, den 11. November 1883.

Der Minister des Innern.
gez. v. Puttkamer.

Bekanntmachung

wegen Ausreichung der Zinscheine Reihe XII.
zu den Kurmärkischen Schuldverschreibungen.

Die Zinscheine Reihe XII. Nr. 1 bis 8 zu den Kurmärkischen Schuldverschreibungen über Zinsen für die Zeit vom 1. November 1883 bis 31. October 1887 nebst den Anweisungen zur Abhebung der Reihe XIII. werden vom 15. d. Mts. ab von der Kontrolle der Staatspapiere hier selbst, Oranienstraße 92 unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der letzten drei Geschäftstage jeden Monats, ausgereicht werden.

Die Zinscheine können bei der Kontrolle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, die Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg oder die Kreiskasse in Frankfurt a. M. bezogen werden. Wer die Empfangnahme bei der Kontrolle selbst wünscht, hat derselben persönlich oder durch einen Bevollmächtigten die zur Abhebung der neuen Reihe berechtigenden Talons mit einem Verzeichnisse zu übergeben, zu welchem Formulare ebenda und in Hamburg bei dem Kaiserlichen Post-Ämte N. 2 unentgeltlich zu haben sind. Genügt dem Einreicher der Talons eine numerirte Marke als Empfangsbcheinigung, so ist das Verzeichniß einfach, wünscht er eine ausdrückliche Bescheinigung, so ist es doppelt vorzulegen. Im letzteren Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbcheinigung versehen sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbcheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Zinscheine zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Kontrolle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.

Wer die Zinscheine durch eine der oben genannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangsbcheinigung versehen sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der Zinscheine wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den königlichen Regierungen in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinscheine Reihe nur dann, wenn die Talons abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die Schuldverschreibungen an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen. Berlin, den 3. October 1883.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.
(gez.) Sydow. Hering. Merleker. Rüdorff.

Bekanntmachung.

Am 31. Dezember dieses Jahres läuft die Frist ab, bis zu welcher nach den Vorschriften des Gesetzes vom 17. Januar 1881 Anträge auf Ablösung von Reallasten bei uns eingereicht werden können, bei denen noch die Vermittelung der Rentenbank in Anspruch genommen wird.

Wir machen das betheiligte Publikum hierauf nochmals aufmerksam, damit dasselbe diese Frist nicht veräußert und von der dadurch gebotenen Möglichkeit einer erleichterten Ablösung durch Einreichung der entsprechenden Anträge, rechtzeitig Gebrauch macht.

Münster, 22. October 1883.

Königliche General-Commission.

Wahl eines Kreistags-Deputirten u. eines Stellvertreters desselben.

An Stelle des von Hopfen nach Rede verzogenen Kreistags-Deputirten Droste ist der Gemeinde-Vorsteher und bisherige stellvertretende Kreistags-Deputirte Dräger zum Kreistags-Deputirten für die Gemeinde Hopfen und zum Stellvertreter des letzteren der Gemeinde-Verordnete Möller für den Rest der laufenden Wahlperiode bis 1. October 1884 gewählt, und sind diese Ersatzwahlen für berichtigt erklärt worden.

Tecklenburg, den 12. November 1883.

Der Königliche Landrath:

J. B.: Teuchert,
comm. Kreissecretair.

Die Behandlung Verunglückter bis zur Ankunft des Arztes.

Im Verlage der Th. Chr. Fr. Enslin'schen Buchhandlung zu Berlin S. W. Wilhelmstraße 122 ist die von dem Medizinal-Rath bei dem königlichen Polizei-Präsidium zu Berlin, Regierung- und Medizinal-Rath Dr. Bistor nach den von dem Geheimen Medizinal-Rath Dr. Stojeczka herausgegebenen Tafeln neu bearbeitete Schrift: „Die Behandlung Verunglückter bis zur Ankunft des Arztes“ erschienen.

Dieselbe eignet sich zum Anschlag in Schulzämtern, Polizeibüreaux und Wachtlokalen, in öffentlichen Badeanstalten und an anderen Orten, welche einem großen Publikum zugänglich sind.

Der Preis beträgt für das einzelne Exemplar 50 Pf.; bei Abnahme von 50 Exemplaren und darüber 40 Pf., bei einer solchen von 200 Exemplaren und darüber 35 Pf. Bestellungen übernimmt jede Buchhandlung. Auch ist die Verlagsbuchhandlung bereit, namentlich nach Orten, an denen sich keine Buchhandlung befindet, die bestellten Exemplare bei frantirter Einsendung des Betrages portofrei zu übersenden. Die Schrift erscheint gleichzeitig auch in Buchform und sind die Preise für diese Ausgabe gleich der oben angeführten.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Tecklenburg, den 7. November 1883.

Der Königliche Landrath:

J. B.: Teuchert,
comm. Kreissecretair.

Berichtigung.

In dem in vor. Nr. d. Bl. veröffentlichten Protokoll der Victoria-National-Invaliden-Stiftung muß es unter i. an Arbeiter Howe in Tecklenburg heißen: einmalig 25 Mt.

Die Bekämpfung der Vagabondage.

Bekanntlich sind die beiden Universalmittel, mit welchen der manchesterliche Liberalismus die Schäden des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens zu heilen sucht: „Gehentlassen“ und „Selbsthilfe“. Beide werden unterschiedslos angewendet, mag es sich darum handeln, dem in seiner Existenz bedrohten Handwerker zu Hilfe zu kommen, oder dem von Schulden und Wucher bedrängten Landmann beizustehen, oder endlich dem Arbeiter zu einem besseren Dasein zu verhelfen.

Auch in Bezug auf die Vagabondage ist die Kurmethode keine andere. Anfänglich wurde das Vorhandensein einer „Vagabondemuth“ überhaupt in Abrede gestellt. Erst später, als die Schaaeren der arbeitslos und bettelnd im Lande umherziehenden Leute immer größer und die Klagen von allen Seiten immer lauter wurden, konnte zwar die Thatsache selbst, daß eine schwere und ernste Gefahr vorhanden sei, nicht länger abgeleugnet werden. Die Beruhigung wurde indessen bald darin gefunden, daß nur eine vorübergehende Erscheinung vorliege, die von selbst aufhören würde, sobald sich die ungünstigen gewerblichen Verhältnisse gebessert haben würden. Die Besserung trat ein, die Vagabondemuth blieb jedoch dieselbe. Jetzt wurde zum zweiten Universalmittel, der Selbsthilfe, gegriffen; überall wurden freie Vereine gegen Bettel und Vagabondage organisiert. Die Hoffnung, mit diesen das Vagabondenthum wirksam zu bekämpfen, schlug indessen gleichfalls fehl, und man war eben daran, sich die Frage vorzulegen, ob nicht denn doch eine ernsthaftere Heilung des immer mehr um sich fressenden Uebels im Wege der Gesetzgebung versucht werden müsse, als die von dem Pastor von Bodelschwingh in Viefelsfeld gegründete Ackerbaucolonie „Wilhelmsdorf“ und die im Zusammenhange mit derselben stehenden Naturalversorgungsstationen ins Leben traten.

Wir haben nicht nöthig, an dieser Stelle auf die hohe Bedeutung der von dem Pastor von Bodelschwingh ins Leben gerufenen Bewegung nochmal hinzuweisen. Jeder, welcher ein Herz für das ihn umgebende und täglich vor Augen tretende Bettler- und Landfremdthum hat, wird an demselben den wärmsten Antheil nehmen und dasselbe zu fördern suchen. Aber es wäre ein verhängnißvoller Irrthum, und würde der im besten Fortschreiten begriffenen Bewegung nur Eintrag thun, wenn man sich der Illusion hingeben wollte, daß mit Arbeitercolonien und Versorgungsstationen allein die Vagabondage gelöst werden könne. Der große humane Gedanke, von welchem die Bewegung getragen wird, wurzelt darin, daß denjenigen, welche bei vorhandener Arbeitsfähigkeit zwar noch den Willen zu arbeiten haben, aber aus eigener Kraft sich aus ihrer verzweifelter Lage nicht em-

porzuarbeiten vermögen, die rettende Hand dadurch geboten werden soll, daß sie in einem Arbeitsasyl durch harte, freiwillig übernommene Arbeit in ihrer Arbeitsenergie gestählt, und hierdurch befähigt werden, bei ihrem Wiedereintritt in das Leben den an sie herantretenden Versuchungen und Verlockungen zu widerstehen. Diesen schönen und edlen Zweck durchzuführen, ist nur die freie christliche Liebesthätigkeit im Stande.

Hiermit ist aber auch ihr Wirkungskreis begrenzt. Dasjenige Gefindel, welches aus Arbeitsfurchen die Landstraßen aufsucht und durch Betteln und Stehlen einen leicht verdienten Unterhalt zu erwerben sucht, wird niemals durch Selbsthilfe unschädlich gemacht werden können, und alle hierauf gerichteten Versuche werden sich ebenso vergeblich erweisen, wie die bisherigen es gewesen sind. Gegenüber diesem Theile des Vagabondenthums, der als „Bodensatz der Gesellschaft“ in allen Ländern und unter allen Verhältnissen gleich ist, hilft nichts anderes als der Zwang. Diesen in richtiger und dem Zwecke entsprechenden Weise anzuwenden, hat die bisherige Geseßgebung mit ihrer zum Theil schlecht angebrachten Milde nicht verstanden. Wie die Resultate unserer Correctionshäuser am schlagendsten beweisen, hat sie das Uebel nicht gebessert, sondern eher noch verschlimmert.

So sehr sich daher auch die Anhänger des „freien Gehens“ dagegen sträuben mögen: soll nicht anders das Vagabondenthum in seinem gefährlichen Theile fortwuchern und immer weitere Kreise des Volkes vergiften, so werden neue schärfere Handhaben geschaffen werden müssen, welche dasselbe sicherer wie bisher zu treffen vermögen. Diese Aufgabe, welche der Geseßgebung anheimfällt und deren Wichtigkeit nur der unterschätzen kann, welcher für die Vorgänge des Lebens kein Verständniß hat, hat der Pastor Bodelschwing nicht lösen können und auch nicht lösen wollen. Wohl aber hat er der Lösung den Weg geebnet, und dies ist das weitere große Verdienst, welches ihm angerechnet werden muß. Sind erst überall Arbeitercolonien und Verpflegungsstationen gegründet, so wird der bisher einem entschiedeneren Einschreiten stets entgegengehaltene Einwand, daß der Schuldige mit dem Unschuldigen gestraft werden könne, hinfällig. Mit vollem Rechte wird dann die unnachlässigste Strenge denjenigen treffen können und müssen, welcher unter Zurückweisung der ihm von der christlichen Liebesthätigkeit angebotenen Wohlthaten sich außerhalb der Ordnungen der Gesellschaft stellt.

Wochen-Rundschau.

* Der Besuch des Oesterreichischen Kronprinzenpaares am hiesigen Hofe ist am Freitag voriger Woche zu Ende gegangen, nachdem Kronprinz Rudolf an den beiden letzten Tagen noch an den Jagden in Hubertusstock theilgenommen hatte, wozu auch der König und der Prinz Georg von Sachsen direct von Dresden herübergekommen waren. — Ihre Majestät die Kaiserin hat nach Beendigung der Kur in Baden-Baden sich nach Coblenz begeben.

Großes Aufsehen im In- und Auslande macht die plötzliche Reise unseres Kronprinzen nach Spanien. Während in allen friedliebenden Kreisen darüber große Genugthuung herrscht, indem man annimmt daß trotz des officiell betonten reinen Höflichkeitsaktes die Reise immerhin eine hochpolitische Bedeutung hat, und hoffentlich außer der dadurch erhofften Erstarkung der monarchischen Parteien in Spanien, eine dauernde innige Annäherung an die Deutsch-Oesterreichisch-Italienische Friedens-Liga herbeiführen wird, wirkt der Besuch auf die Franzosen wie das rothe Tuch auf den Stier. — Der Kronprinz reist unter bemerkenswerther Vermeidung französischen Gebiets über Genua, von wo er mit einem Geschwader deutscher Kriegsschiffe, und begleitet von italienischen und spanischen Kriegsschiffen nach der spanischen Hafenstadt Valencia am Mitteländischen Meere übersteigt; von Valencia wird am Dienstag mittelst Extrazug die Reise nach Madrid fortgesetzt. Der Kronprinz reist mit großem Gefolge worunter sich auch sein treuer Kriegsgenosse der General von Blumenthal befindet. — Daß die französische Presse nach Kräften aber vergebens bemüht ist, den Spaniern die Freude an der Auszeichnung zu verleiden, die ihnen durch den hohen Besuch zutheil wird, braucht nicht weiter versichert zu werden.

Der Russische Minister des Auswärtigen von Giers ist am Mittwoch in Berlin angekommen, vom Kaiser in Audienz empfangen und zum Besuch des Fürsten Bismarck nach Friedrichsruhe gereist; gleichzeitig war Großfürst Vladimir von Rußland Gast unseres Kaiserhauses. Beide Ereignisse werden als neue Anzeichen befestigter friedlicher Zustände in Europa angesehen.

In Betreff der französischen Verwicklungen in Tonking soll jetzt ein letzter Versuch gemacht werden, einen Bruch mit China und damit unabsehbare Kriegswirren zu vermeiden; der chinesische Geschäftsträger in London Marquis Tseng ist zur Wiederaufnahme der Verhandlungen am Dienstag in Paris eingetroffen.

Der Aufstand welcher in Serbien ausgebrochen ist hat offenbar einen gefährlichen Character, denn wohlorganisirte Banden sehten hier zum Theil unter Führung von Abgeordneten gegen die Regierungstruppen und haben sich sogar an einzelnen Orten der Regierungsgewalt bemächtigt. Es ist hier wie in Rumänien und Bulgarien stete russische Intrigue thätig den Boden für eine gedeihliche Consolidirung der Zustände zu unterwählen.

— Wie wir hören, wird die dem Landtage von Neuem vorzulegende Jagdordnung auch diesmal wie im Jahre 1880 zuerst dem Herrenhause zur Berathung zugehen. In dem neuen Entwurf ist an den Grundzügen des vorigen Entwurfs festgehalten worden, wenn auch im Einzelnen mit Rücksicht auf das neue Zuständigkeitsgesetz Modificationen vorgenommen und einige Beschlüsse der Herrenhauscommission, die sich als Verbesserungen darstellten, berücksichtigt worden sind.

— Dem Vernehmen nach ist in den Staatshaushaltsetat die Summe von 200,000 Mk. für Hebung der wirtschaftlichen Verhältnisse und Linderung des Nothstandes in der Eifel eingestellt worden. Diese Summe, welche zwar nicht als erste Rate bezeichnet, wohl aber als solche gedacht ist, soll dem landwirtschaftlichen Minister beauftragt werden, in einer Denkschrift zum Stat näher begründeten und bezeichneten Ziele zur Disposition gestellt werden. Als solche sind vornehmlich Aufforderungen von Dedlendereien, Unterstützung der Gemeinden für Forstculturen, ferner Wiesen-Meliorationen und Drain-Anlagen, sowie Hebung des Obst-, Flachs- und Kornweidenbaues und Einführung einer hausgewerblichen Thätigkeit, namentlich der Korbflechterei, in Aussicht genommen. Indem dem landwirtschaftlichen Minister jene Summe zur Verfügung gestellt wird, wird es möglich sein, von der Vorbedingung der Rückzahlung, zu der die verarmten Kreise selten im Stande sind, Abstand zu nehmen, andererseits aber auch die Mitwirkung der Kreis- und Provinzialvertretung, zu der dieselben vollständig bereit sind, anzuregen, indem die Gewährung staatlicher Beihilfen von der vorgängigen Gewährung von Beiträgen jener Verbände abhängig gemacht wird.

Für den Ankauf von Dedlendereien zur Vergrößerung der Staatsforsten in der Eifel sind bereits durch einen Erlaß des landwirtschaftlichen Ministers im August die ersten Einleitungen getroffen worden; für die Einführung der Korbflechterei sind zwei Flechtlehrer in den Kreisen Völkburg und Daun gewonnen worden.

Während alle diese Maßregeln bezwecken, zukünftigen Calamitäten in rationeller Weise vorzubeugen, kann auch die gegenwärtige Lage in der Eifel insofern als gebessert angesehen werden, als in Folge der ausgezeichneten Kartoffel- und Buchweizenernbte die unmittelbare Wiederkehr eines Nothstandes für den kommenden Winter ausgeschlossen erscheint.

Vermischtes.

* Jbdenbüren, 12. Novbr.

Ein schrecklicher, überaus bedauernswerther Unglücksfall hat sich heute Morgen gegen 9 Uhr hier oberhalb des Bahnhofes zugetragen. Der zum Auerben bestimmte Sohn des Kolon Bergmann zu Hörstel, ein blühender junger Mann, der im vorigen Jahre seine Dienstzeit bei den Kürassieren beendet hatte, gerieth durch das Scheitern der Pferde unter die Chausseewalze, und wurde natürlich gräßlich zugerichtet. Die Beine, der Unterleib und eine Hand waren dem Bejammernswerthen total zermalmt. Gegen 1 Uhr erlöste der Tod den Unglücklichen aus seiner entsetzlichen Lage.

* — Am Mittwoch fand die Verpachtung der Jagdnutzung in der Landgemeinde Jbdenbüren statt. Es waren fünf Jagdbezirke gebildet die im Ganzen ungefähr 850 Mark Pacht aufbringen.

* — Die bisherige im Allgemeinen günstige Lage von Handel und Industrie im Regierungsbezirk Minden hat auch im verfloßenen Sommer im Wesentlichen fortbestanden. Die Eisenindustrie hat sich wieder gehoben. In der Textilindustrie ist der Geschäftsbetrieb der Spinnerei und Weberei unverändert geblieben. Der Absatz von Leinen nach dem Inlande hat sich gebessert. Im Plaggeschäft zeigte sich zu Viefelsfeld der mangelnden Vorräthe und Weber halber vermehrte Nachfrage für die zur Wäschefabrikation geeigneten mittleren und feinen gebleichten Leinen, was die Bewilligung höherer Löhne zur Folge gehabt hat. Der Gang des Seidenwarengeschäfts ist ein recht lebhafter gewesen, so daß fortwährend mehr Stühle in Betrieb gesetzt werden mußten. Wenn auch bei der starken Concurrenz die Fabrikate nur mit geringem Nutzen verkauft werden, so findet doch in dem bedeutenden Umsatz keine Ausgleichung. Die Seidenindustrie ist für die Weberbevölkerung in der Umgegend von Viefelsfeld von großer Wichtigkeit, weil in diesem Fabrikationszweige sehr gute Löhne gezahlt werden. Die Plüsch-Fabrikation ist in stetiger Zunahme begriffen. Das Fabrikat erfreut sich reger Nachfrage, namentlich für das Ausland, so daß alle Fabriken lebhaft beschäftigt waren. Die Arbeiter waren sehr gesucht und erhielten Löhne, welche denen in der Seidenindustrie gleichkamen oder dieselben sogar überstiegen. Auch die Glasfabriken waren noch immer in recht flottem Betriebe.

Bochum, 15. Novbr. [Ihren ist menschlich.] Der „M. Spr.“ berichtet: Kommt da neulich ein Mann aus der Umgegend zu einem der hiesigen Standesämter und meldet voller Freude seinen ihm eben geborenen Sohn an. Nach ein paar Tagen kam er jedoch wieder zurück und theilte nun mit, daß das Neugeborene kein Sohn, sondern eine Tochter sei; er bat, dies eben in den Registern zu berichtigen. Es mußte ihm bedeutet werden, daß eine Berichtigung nur durch landgerichtliches Erkenntniß erfolgen könne. Dieses ist denn nun auch veranlaßt.

Essen a. d. R., 13. Novbr. [Großer Preitosen Diebstahl.] In der Nacht zum 11. d. M. wurden aus einem hiesigen Goldwaarengeschäft folgende Werthsachen gestohlen: 12 goldene Damenuhren, 30 goldene Herrenketten, 30 dito Damentetten, 30 dito Colliers, 200 goldene Ringe, 25 Diamantringe, 80 goldene Medaillons, 40 goldene Uhrschlüssel, 100 goldene Kreuze, 40 Paar goldene Ohrringe, 12 feine Garnituren, 6 goldene Armbänder und verschiedene andere Goldsachen. Der Werth der Diebstahlsobjekte wird auf 20,000 Mk. angegeben und es wird nach Verhältnis des wieder zu erlangenden Gutes bis zu 1000 Mk. Belohnung zugesichert. Verdacht lenkt sich gegen einen corpulenten Mann mit braunem Teint, starkem, schwarzem Schnurrbarte, starker Nase; er soll einen braunen Ueberzieher und breitkrämpigen schwarzen Filzhut getragen haben.

Nächsten Mittwoch, 21. d. Mts: Viehmarkt zu Osnabrück; nächsten Donnerstag, 22. d. M.: Viehmarkt zu Jbdenbüren.

Marktbericht.

Osnabrück, den 16. November.

Weizen pr. 100 kg	17 — bis 19 —
Roggen	14 — „ 15 50
Gerste	13 — „ 14 50
Hafer	12 50 „ 14 30

Kornpreise.

Jbdenbüren, den 17. November 1883.

	Malter		
Weizen	pro 510 Pfd. Mk. 50 — bis 51 —		
Roggen	480 „ 35 — „ 36 —		
Gerste	420 „ 33 — „ 34 —		
Hafer	300 „ 25 — „ 26 —		
Buchweizen	450 „ — — „ — —		

Holländischer Kurs

nach den amtlichen Notirungen der Berliner Börse vom 15. November.:

100 Gulden = Mk. 168,20.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme des Personenstandes zum Zwecke der Klassensteuer-Veranlagung pro 1884/85 wird im Amte Jbberbüren wie folgt stattfinden:

8. Bauerschaft Büffelbüren am Montag, den 19. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, und Bauerschaft Uffeln am 21. Uhr desselben Tages, beide beim Wirth Krause in Büffelbüren.
9. Stadt Jbberbüren (Oberstadt) am Dienstag, den 20. November d. J., Nachmittags 2 Uhr beim Wirth Hantelmann hier selbst.
10. Stadt Jbberbüren (Unterstadt) am Mittwoch, den 21. November d. J., Nachmittags 2 Uhr beim Wirth Hantelmann hier.
11. Süd- und Westfeldmark Jbberbüren am Donnerstag, den 22. November d. J., Nachmittags 2 Uhr beim Wirth Hantelmann hier.
12. Nord- und Ostfeldmark Jbberbüren am Freitag, den 23. November d. J., Nachmittags 2 Uhr beim Wirth Hantelmann hier.

Unter Hinweis auf die Bestimmungen des §. 12 des Gesetzes vom 1. Mai 1851 und 25. Mai 1873 werden die Familienhäupter hierdurch aufgefordert, in den gedachten Terminen zur genauen Angabe des Personen- und Viehstandes persönlich zu erscheinen oder durch erwachsene zuverlässige und kundige Stellvertreter sich vertreten zu lassen.

Jedes Familienhaupt bleibt für die richtige Angabe seiner Angehörigen und aller zu seinem Hausstande gehörigen steuerpflichtigen Personen verantwortlich.

Die Aufnahme erstreckt sich auf alle für die Besteuerung maßgebenden Punkte (Alter, Arbeitsfähigkeit der Personen, Verschulbung, Verpflichtung zur Unterhaltung armer Angehöriger, außergewöhnliche Unglücksfälle, die Leistungsfähigkeit bedingende wirtschaftliche Verhältnisse etc. etc.)

Jbberbüren, den 1. Novbr. 1883.
Der Amtmann **Dittrich**.

In der heute stattgefundenen Wahl zur regelmäßigen Ergänzung der Gemeindeverordneten der Stadt Jbberbüren sind gewählt worden:

In der 1. Abtheilung Kaufmann Fr. Drees.

In der 2. Abtheilung Kaufmann Heinr. Wallendorf u. Brenne-

reibstiger Th. Bergschneider.

In der 3. Abtheilung Dr. med. Krummacher u. Steiger Feldb.

Jbberbüren, den 15. Nov. 1883.

Der Amtmann **Dittrich**.

In der heute stattgefundenen Wahl zur regelmäßigen Ergänzung der Gemeindeverordneten der Landgemeinde Jbberbüren sind gewählt worden:

In der 1. Abtheilung der Colon Schaphaus zu Mstebde.

In der 2. Abtheilung der Colon August Berlemann zu Bodraden und der Colon Diet zu Schierloh.

In der 3. Abtheilung der Colon Eggkamp in Lehen und der Colon Bergmeyer in Laggenbeck.

Jbberbüren, den 16. Nov. 1883.

Der Amtmann **Dittrich**.

Die Anfuhr der Kohlen für sämtliche Schulen des Amtes soll an den Mindestfordernden vergeben werden.

Offerten sind mir bis zum 26. d. Mts. einzureichen.

Die Bedingungen können in meinem Bureau eingesehen werden.

Jbberbüren, den 16. Nov. 1883.
Der Amtmann **Dittrich**.

Verkauf.

Am Montag, den 26. d. Mts.,

Morgens 9 Uhr, werde ich im Auftrage des Chauffee-Aufsehers Herrn **Ortmann**, in seiner Wohnung, Großestraße 49 hier selbst, dessen sämmtliches Mobiliar etc., als:

Kleider- u. Küchenschränke, 1 Komode, Bettladen mit Matratzen, Tische, Stühle, Oefen, Glas- und Porzellansachen, Koffer, Kisten u. s. w. auch 1 Ackerwagen nebst Zubehör, Spaten, Schaufeln etc. etc.

eventuell auf Credit verkaufen.

Jbberbüren, den 16. Nov. 1883.
H. Hantelmann, Auct.

Nachgebote

auf das zu **Ostenwalde** bei Hörstel belegene

Teupen Colonat

werde ich am

Dienstag, 27. November,

Nachmittags 3 Uhr,

in der Wohnung des Wirths **Mann** zu Ostenwalde entgegen-

nehmen, wozu ich die Interessenten und sonstige Kaufliebhaber einlade.

Jbberbüren, den 16. Nov. 1883.

Bruno.

Verkauf.

Das zu **Steinbeck** Rip. Recte, in der Nähe des Müllers Bisse belegene

Holzgrundstück

des Holzhändlers **H. Lamping** zu Jbberbüren, „Finklerfeld“ genannt, zur Größe von reichlich 5 Morgen werde ich am

Dienstag, 20. November,

Nachmittags 3 Uhr,

in der Wohnung des Wirths **Kämp-**

ler zu Bodraden öffentlich gegen das Meistgebot zum Verkaufe aus-

setzen, wozu ich Kauflustige einlade.

Jbberbüren, den 16. Nov. 1883.

Bruno.

Bekanntmachung.

Nächsten

Dienstag, 20. November,

Morgens 9 Uhr,

werde ich für den Bergarbeiter

Heinrich Hartmann wohnhaft im Dorfe hier, gegenüber Fischer

meistbietend gegen Credit verkaufen:

2 Schränke, 2 Tische, 2 Koffer, 1 Dgd. Stühle, 2 Haspel und Spinnräder, Ofen mit Röhre, Koch- u. Tischgeräthe, Kleidungsstücke, Einmachefässer, trockenes Brennholz, 2 Ziegen, Dünger, Ackergeräthschaften und sonstige Haushaltungs-Ge-

genstände.

Versammlung beim Verkäufer **Hart-**

mann.

Metzingen, den 17. Nov. 1883.

Geselhaus, Auct.

Großer Holz-Verkauf.

Am

Montag, den 19. Novbr.,

Morgens 9 Uhr anfangend,

werde ich auf dem Colonate **Schulte-**

Grude zu **Dörenthe**

sehr schöne Eichen zu Schwel-

len und Grubenholz taug-

lich, eine große Masse

Buchen, zu Nutz- u. Brenn-

holz, sowie eine Parthie

Birken und Erlen, sehr

schön und schlank besonders

für Holzschuhmacher taug-

lich,

meistbietend auf dem Stamm gegen

Credit verkaufen, wozu Kauflustige

eingeladen werden. Sammelplatz im

Colonats Hause.

Brochterbeck, den 15. Nov. 1883.

Baurichter, Auct.

Großer Holz-Verkauf.

Am

Dienstag, den 20. d. M.,

Morgens 9 Uhr anfangend,

werde ich bei Colon **Dafmann** in

Brochterbeck eine große Holz-

Auction abhalten, bestehend in:

schweren Eichen, zu Schiff-

bau, Brettern, Balken,

Schwellen- u. Grubenholz

geeignet, ferner

eine große Parthie Buchen,

zu Nutz- u. Brennholz,

so dann

ca. 1500 Stämme Tannen,

zu Grubenholz,

in Parzellen oder im Ganzen zum

Verkauf aussetzen.

Das Holz steht in unmittelbarer

Nähe des Dorfes. Um pünktliches

Erscheinen wird gebeten.

Brochterbeck, den 15. Nov. 1883.

H. Seemann, Auct.

Bekanntmachung.

Am

Freitag, den 23. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr,

werde ich in meinem Hause das bei

G. Wof Rspis. Brochterbeck

neu zu erbauende

Wohnhaus

an den Mindestfordernden vergeben.

Zeichnung und Kostenanschlag

liegen bei mir zur Einsicht offen.

Brochterbeck, den 15. Nov. 1883.

H. Seemann, Auct.

Freiw. Feuerwehr.

Montag, den 19. November,

Abends 8 Uhr, **Uebung**.

Antreten am Spritzenhause.

Der Chef: **Dittrich**.

Weihnachtsgeschenken

empfehle eine große Auswahl

Haarketten

in hübschen Mustern, mit und ohne

Goldbesatz, sowie alle anderen in

diesem Fache vorkommenden Artikel.

Jbberbüren.

W. Wehrmeyer,

Friseur.

Wurstbrödchen

zu haben bei

B. Kabbes.

Silzschuhe

in allen Sorten und Größen,

empfiehlt

H. Jörgens.

Bekanntmachung.

Am

Donnerstag, den 29. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr,

werde ich bei Wirth Sommermeyer

in Laggenbeck, das für Colon Prinz

in Mstebde neu zu erbauende Wohn-

haus an den Mindestfordernden, im

Ganzen oder in Abtheilungen, ver-

geben. Kostenanschlag und Zeichnung

liegen vom 23. November ab bei Colon

Prinz zur Einsicht offen.

Brochterbeck, den 15. Nov. 1883.

H. Heemann, Auct.

Verkauf.

Am

Montag, den 19. November,

Nachmittags 3 Uhr,

werde ich in der Wohnung des Holz-

händlers **Lamping** zu Mstebde:

1 Ackerwagen, 500 Pfd.

Stroh, 2 Einmachefässer, 3

Betttücher, 2 Tischtücher u.

verschiedene Baumstämme

im Wege der Zwangsvollstreckung

gegen Baar versteigern.

Wenzel,

Gerichtsvollzieher in Jbberbüren.

Gesucht

wird auf sofort oder später ein

ordentlicher zuverlässiger junger

Mann als

Gausknecht.

Nachfragen in der Exp. d. Bl.

Am

Dienstag, den 20. d. M.,

findet im Lokale des Herrn **Wahle**

mein diesjähriger

Schluss-Ball

statt und lade ich geehrte Herrschaften

welche sich dafür interessieren zum

Besuch ergebenst ein.

A. Dehlmann,

Tanzlehrer.

Sonntag, den 25. November:

BALL

wozu ergebenst einladet

Jos. Thalmann.

Ibbenbürener Volksbank.

Unter Bezugnahme auf §. 7 unserer Statuten wird hiermit die 4. Einzahlung von 10 % oder 15 Mark pro Actie eingefordert.

Die Zahlung ist unter Vorlegung der Interims-Actie bis zum

20. December d. J.

an unsern Geschäftsführer zu machen.

Ibbenbüren, den 16. Nov. 1883.

Der Aufsichtsrath.

Evers.

Meese.



mit Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Johannisbeer-, Kirschen- u. Orangen-Geschmack, sowie einer Sorte, geeignet durch Aufguss von Wasser und Wein zur Herstellung eines Glases

Champagner-Imitation.

Die Bräuse-Limonade-Bonbons (patent. in d. meist. Staaten) bewahren sich vorzüglich bei allen Erfrischungsbedürfnissen, und sind daher sowohl im Sommer als im Winter, ganz besonders auf Reisen, Landpartien, Jagden, Manöver, sowie Ballen, Concerten, Theater etc. zu empfehlen. Auf die bequemste und schnellste Art — in einem Glas Wasser — geben sie ein höchst angenehmes und kühlendes, dabei sanitäres Getränk.

Schachteln à 10 Bonbons 1 Mk. — 3 do. 3 Mk. — 0 55 Kistchen mit 96 9 60 (in obigen Frucht-Aromen assortirt).

Für Export ausser deutschen mit engl., span., holländ., italienisch., schwed., russ., arab., indisch., chines., französ. etc. Etiketten.

Ferner Bräuse-Bonbons mit medicamentösem Inhalte nach ärztlicher Vorschrift mit genauer Angabe der im Bonbon enthaltenen Dosis des Arzneimittels. (Eisen, Chinin, Pepsin, Magnesium sulphuricum, Kalium bromatum, Lithium carbonicum, Natrium salicylicum, Coffeinum) nur in Apotheken erhältlich.

Gebr. Stollwerck, Köln.

Die Bräuse-Limonade-Bonbons sind in fast allen Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Bonbons vorrätig, oder werden auf Verlangen von denselben verschrieben.

Brasilien,

Montevideo & Buenos-Aires.

Wegen Auskunft über die Abfahrten der Dampfschiffe von Antwerpen und von Hamburg beliebe man sich zu wenden an

Johannes Schulz,

Nro. 10 Rue Appelmans in Antwerpen (Belgien.)

Sicher u. schnell ist die Wirkung der aus der sehr heilsamen Spitzwegerichspflanze hergestellten u. überall hochgeschätzten

Spitzwegerich-Bonbons

von

10 Victor Schmidt & Söhne,

WIEN,

bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhen etc. — Depot bei J. F. Drees.

Münsterischer „Almanach“

auf das Jahr 1884,

empfehlst

J. Pokorny.

F. J. Steinfeld,

Mode-, Manufactur- und Confections-Geschäft,

OSNABRÜCK,

Nikolai-Str. 7.

Große bauliche Veränderungen meiner Verkaufs-Lokalitäten, behufs noch bedeutenderer Vergrößerung meines Geschäfts, veranlassen mich den

Ersten großen Ausverkauf

zu veranstalten. Derselbe beginnt am Mittwoch, den 14. November und dauert bis Weihnachten.

Sämtliche bedeutende Waarenvorräthe sind ganz enorm herabgesetzt u. werden während des Ausverkaufs zu derartig billigen Preisen verkauft wie solche bisher nicht gekannt waren.

F. J. Steinfeld.

Rechte Zieh- Köln. Domb.-Lotterie 15/17 Jan. 84. Geldgew. 75000 M. re. baar ohne Abzug. Nur Original-Loose verkaufen incl. fre. Zusendung amtl. Gew.-Liste à Mark 3.50. Der Hauptcoll. N. J. Bottgier, Köln. Ulmer L. (Zieh. 18. Febr.) à 3 M. Liste 20 Pf. 12

Trauerbriefe

und

Todtenzettel

liefern geschmackvoll und billig, die

J. Pokorny'sche

Buchdruckerei.

Gefunden. Ein Tuch. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Prima Holländische Heringe, 40 Stück für 3 Mark

empfehlst

H. Jürgens.

BROCKHAUS' Kleines Conversations-Lexikon

in 2 Bänden.

Mit Karten und Abbildungen.

3. Aufl. geb. 15 M.

Weihnachtsgeschenk.

Die Thee-Gross-Handlung von

L. S. Barnes & Co., London.

unterhält Lager ihrer Thees zu Originalpreisen bei

F. J. Bahle,

Ibbenbüren.

Fahrplan

der Eisenbahnstrecke Rheine-Osnabrück nebst Anschlüssen.

Abf. von Münster	6.48	12.40		7.43	7.43	Abf. von Münster	2.58		—	8.38	3.45
" " Emden	5.20	9.1		5.—	5.—	" " Berlin	9.33		7.—	11.50	12.—
" " Burgsteinfurt	8.1	12.50		7.31	7.31	" " Bremen	1.10			6.43	12.26
" " Amsterdam	—	6.45		12.15	5.40	" " Oldenburg	—		—	8.36	—
Abf. von Rheine	8.28	1.38	5.10	8.50	10.33	Abf. von Osnabrück	4.36	4.44	8.42	12.—	7.6
" " Hörstel	8.44	1.54	5.32	9.22	10.46	" " Lotte	—	—	9.3	12.14	7.20
" " Ibbenbüren	8.59	2.10	5.54	9.58	11.—	" " Bielefeld	—	5.22	9.15	12.21	7.27
" " Bielefeld	9.16	2.27	6.17	10.30	—	" " Ibbenbüren	5.8	5.56	9.37	12.39	7.43
" " Lotte	9.24	2.36	6.28	—	—	" " Hörstel	—	6.22	9.55	12.53	7.56
Anf. in Osnabrück	9.38	2.50	6.47	11.06	11.28	Anf. in Rheine	5.30	6.47	10.15	1.8	8.11
Anf. in Münster	2.30	5.83	9.2		4.11	Anf. in Münster	7.52	7.52		2.32	9.22
" " Berlin	8.25	10.33	8.30		7.26	" " Emden	11.15	11.15		5.31	11.16
" " Bremen	1.4	6.58	12.—		6.1	" " Burgsteinfurt	9.3	9.3		2.3	8.53
" " Oldenburg	2.5	8.25	—		—	" " Amsterdam	9.35	1.21		7.14	—

Melbourne 1881. — I. Preis

— Zürich 1883.

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline; Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenenspiel etc.

Spieldosen

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenhüllen, Schweizerhäuschen, Photographicalbums, Schreibzeuge, Handkuchenteller, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle, etc., Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. H. Heller, Bern

(Schweiz).

Nur direkter Bezug garantiert Richtigkeit; illustrierte Preisliste sende franco.

Einige Preise sind auch in der Preisliste angegeben und sind in der Preisliste angegeben und sind in der Preisliste angegeben

Hausfrauen!

Unentbehrlich für jede Hausfrau ist die binnen Kurzem so in Aufnahme gekommene

Staubfreie Ofenschwärze

von

Reinhold Diezmann, Blauen i. B.

Durch dieselbe wird vielen Unannehmlichkeiten vorgebeugt, sie hinterläßt beim Gebrauch nicht den geringsten Staub, erzeugt einen tief-schwarzen, prachtvollen Glanz und verhindert theilweise das Kosten der Ofen, Herdplatten, Ofenrohrs etc. Zu haben für Ibbenbüren pr. Packet 15 Pf. bei Herrn J. Hoffschulte.

Das Bettfedern-Lager Schliemann & Kähler in Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.)

gute neue Bettfedern für 60 Pf.

das Pfund, vorzüglich gute Sorte für 1 M. 25 Pf., Prima Halbdaunen für 1 M. 60 Pf. Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pf. 5 pCt. Rabatt. 9

Sonntag, den 18. November:

BALL

im Saale des Wirths Berentelg. Anfang 4 Uhr — Ende 12 Uhr. 6